

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 262.

Freitag, den 19. September.

1834.

Bekanntmachung,

die Veränderung nachbemerkter Messstände auf der Leipziger Messe betreffend.

Von bevorstehender Michaelmesse an können bis auf Weiteres

die fremden Hutmacher, ingleichen die Krämpel-Fabricanten, welche bisher ihre Messstände in der Ritterstraße hatten, solche allda nicht ferner einnehmen. Dieselben werden vielmehr ihre Plätze bis auf andere Anordnung auf dem oberen Theile des neuen Neumarkts gegen den Märstall hin und da nöthig um diesen herum nach dem Petersthore zu, angewiesen erhalten. Zur Nachricht der Betheiligten und des Publicums wird solches hierdurch bekannt gemacht. Leipzig, den 18. Septbr. 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. Demuth, Dr. Stadtrath.

Einige Worte zur Beherzigung für ein mildgesinntes Publicum.

Nichts hängt so sehr von der Liebe des Publicums ab, als die Schauspieler; seine artistische Ausbildung, wie bürgerliche Existenz, sind dessen Nachsicht stets anheim gegeben. Das Publicum ist seine erste Behörde, sollte es wenigstens seyn, namentlich in Leipzig, wo es allein das Theater, wie den Director erhält; hier sollte der Director bei jedem Schritte erst hinzuhören, ob die Meinung, von der er abhängig ist, sein Handeln billigt. So sollte es seyn, sagen wir; ist es aber so? — Herr Köhler, seit einer Reihe von Jahren hier engagirt, hat, wenn auch nicht Aufsehen gemacht, doch immer das Fach, welches ihm angewiesen, mit Fleiß und Liebe gespielt, ist außer dem Theater ruhig und anständig unter uns einhergeschritten, doch vielleicht zu ruhig, wie die Folge gelehrt — er ist entlassen! —

Das ist nun freilich etwas, auf das jeder Schauspieler gefaßt seyn muß, doch bei seiner Stellung glaubte er wohl nicht, daß man ihn der Kündigung beachten würde. Diese Kündigung, die unstreitig nicht der Wille des Publicums ist, hat aber zu viel Drückendes im Gefolge: noch ein Jahr hier engagirt, und Herr Köhler war pensionsfähig — dazu kommt, daß er für den Augenblick kränklich, und ohne Engagement ist, um dieß zu suchen, seine zahlreiche Familie zurücklassen muß. Den letztern wenigstens so lange

ihre Existenz zu sichern, bis ihr Versorger wieder ein anständiges Unterkommen gefunden hat, haben die eben so achtungswerthen als wackern Collegen, die Herren Stegmayer, Eichberger und Hauser es unternommen, zu Gunsten der Familie des Herrn Köhler im Saale des Hotel de Pologne eine Abendunterhaltung zu veranstalten, in welcher sich nicht nur die ausgezeichnetsten Talente unsrer Bühne sowohl im Fache der Oper als des Schauspiels, sondern auch andre glänzende Erscheinungen an unserm musikalischen Firmamente bestreben werden, den Abend durch gut gewählte und interessante Aufgaben ihrer Kunst zu verherrlichen. Ein schöner Wettstreit vereinigt hier Alles, was wir sonst nur getrennt wirken sehen, und schwerlich dürfte sich für den Kunstfreund eine schönere Gelegenheit finden lassen, sich einen seltenen und reichen Kunstgenuß zu verschaffen und zugleich dem schönen Gefühle des Wohlthuns nachzugehen, welches zu den edelsten und befeeligendsten gehört, die der gute Mensch kennt. Die Bewohner Leipzigs haben von jeher, wo es galt, den Bedrängten beizustehen, den menschenfreundlichsten Eifer an den Tag gelegt; sie werden auch hier zeigen, daß jeder, den das Mißgeschick verfolgt, bei ihnen ein zugängliches Herz und liebevolle Unterstützung findet.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer dieses Bl. ist unter dem darin enthaltenen Aufsatz: Ein Vortrag von Burton, nicht D. B., sondern D. L. zu lesen.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. September: Fra Diavolo, komische Oper von Ueber.

Bekanntmachung.

Nachdem der Glockenbau in dem Thomaskirchthurme vollendet ist, so wird mit nächstem Sonntage, den 21. d. M., der Gebrauch der Glocken, und zwar versuchsweise auch der sonst nur an Festtagen gangbaren großen Glocke, wiederum eintreten. Leipzig, den 18. September 1834.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Dr. Goldhorn, Ephorvicar. Dr. W. Demuth, Stadtrath.

Anzeige. Heute Abend 7 Uhr Clubb der polytechnischen Gesellschaft im Riedel'schen Kaffeegarten. Leipzig, den 19. Septbr. 1834. Das Directorium.

So eben ist neu erschienen:

Untrügliches Mittel gegen die sogenannte wilde Gühr in den Brauereien. Von einem praktischen Bierbrauer nach 30jähriger Erfahrung herausgegeben. 16 Gr.
Der vorsichtige Thierarzt, oder 119 erprobte Mittel wider die Krankheiten und Gebrechen der Thiere, besonders der Pferde, des Rindviehes, der Schweine und der Schaaf. Ein unentbehrliches Hilfsbüchlein für jeden Pferdebesitzer, Haus- und Landwirth, Viehzüchter und Fleischer. Herausgegeben von einem praktischen Oekonomen. 8°. geheftet 6 Gr. zu haben bei Carl Drobisch, in Auerbachs Hofe.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Mannette, die junge Waise.

Gesammelte Märchen und Erzählungen für Kinder gebildeter Stände

von

J. L y s e r.

Mit 8 Kupfern. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Gust. Schaarschmidt.

Auction. Heute nach 9 Uhr kommt in der Auction ein sehr schönes Delgemälde vor.

Die orientalische Malerei.

Da der Cursus bei den schätzbaren Familien, welchen ich seit meinem Hierseyn Unterricht in der orientalischen Malerei zu ertheilen die Ehre hatte, zu Ende ist, so kann ich neue Schüler oder auch solche, welche sich darin fortzubilden wünschen, annehmen. Ich darf hoffen, die Zufriedenheit derer, welche ich bisher unterrichtete, besonders wegen der einfachen Art im Ausschneiden der Schablonen, in der Zubereitung der Farben und Anfertigung der schönsten Bilder dieser Manier erworben zu haben, so daß dieselben gewiß gern die Güte haben werden, Auskunft über meine Leistungen zu geben.

Die höchst angenehme und nützliche Beschäftigung dieser Malerei mache ich mich verbindlich, in sechs Lectionen auch denen, welche nicht zeichnen können, zu lehren, und ertheile, wie bisher, eben so gern Unterricht in den Wohnungen der resp. Familien, welche mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, um das ich höflichst bitte, als auch in meinem Logis. Probestätter von meinen Arbeiten, als auch von meinen Schülern, sind in den Kunsthandlungen der Herren Carl Schubert in Auerbachs Hofe und bei Pietro del Vecchio am Markte zur gefälligen Ansicht niedergelegt, auch gebe ich auf Verlangen welche zur Durchsicht in die Wohnungen.

Für sechs Lectionen ist das Honorar 4 Thlr.

Ferdinand Fürbringer, Reichsstraße Nr. 433, bei Madame Maudrich.

* * * J'ai l'honneur d'annoncer aux personnes qui désirent pratiquer le français, et aux Parens qui veulent faire apprendre cette langue à leurs enfans; que je recommencrai incessamment les leçons particulières que j'ai données les années précédentes.

Jè préviens en même tems Messieurs les Jeunes Gens qui souhaitent s'exercer dans la dite langue, que je tiendrai l'hiver prochain deux sociétés de conversation, de 7 à 9 heures du soir; ceux qui désirent y prendre part, sont priés de s'annoncer dans mon logement. Peterstrasse No. 123 au 3^e.

Ph. Girardot.

* * * Ich gebe mir hierdurch die Ehre denen, welche Willens sind, die französische Sprache zu erlernen, so wie den Aeltern, welche sie ihren Kindern lehren lassen wollen, anzuzeigen, daß ich unverzüglich den Privatunterricht wieder beginnen werde, den ich in den verfloffenen Jahren hieselbst ertheilt habe.

Gleichzeitig benachrichte ich diejenigen, welche sich in der genannten Sprache üben wollen, daß ich bevorstehenden Winter zwei Conversationsgesellschaften Abends von 7 — 9 Uhr halten werde, und bitte die, welche Theil nehmen wollen, sich in meiner Wohnung, Peterstraße Nr. 123, 3 Treppen hoch, zu melden.

Französischer Unterricht. Das mir bereits zu Theil gewordene Vertrauen, durch Zuweisung einiger Schüler und Schülerinnen, sehe ich mich veranlaßt, Eltern oder Vormünder denen daran gelegen ist, ihre Söhne und Töchter diese allgemein beliebte Sprache erlernen zu lassen, so wie auch Erwachsenen biete ich für die wöchentlichen Abend- und Sonntagsfreistunden meinen Unterricht an, es empfiehlt sich hierdurch ganz ergebenst Leipzig, den 17. September 1834.
Ferdinand Dellbrück, Burgstraße weißer Adler, Nr. 141.

Rosß-, Vieh- und Jahrmarkts-Anzeige.

Mit höherer Genehmigung soll der zeither jährlich zum 25. Octbr. hier abgehaltene Rosß- und Viehmarkt aufgehoben, dagegen aber ein anderer Rosß- und Viehmarkt, womit zugleich ein Jahrmarkt verbunden wird, von diesem Jahre an jedesmal den Donnerstag nach Dionysius hier abgehalten werden.

Wir machen solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß demnach der nächste dießfallige Rosß-, Vieh- und Jahrmarkt auf

den 16. October dieses Jahres

fällt und die Abhaltung des Rosß- und Viehmarktes auf dem Trinitatis-Viehmarktsplatz, die des Jahrmarkts mit den Buden- und Waarenständen dagegen auf den gewöhnlichen verlostten Ständen statt findet. Hohenmölsen, den 13. September 1834.

Der Magistrat.

Empfehlung.

Daß ich unter heutigem Dato mich als Schleifermeister auf hiesigem Plage etablirt habe, zeige ich hierdurch einem hochverehrten Publicum an und empfehle mich in allen, in dieses Fach schlagenden Artikeln mit guter Arbeit, prompter und billiger Bedienung. Mein Geschäft ist in der Nicolaisstraße Nr. 556, dem Rosenkranz gegenüber.

Friedrich Gottlob Lange.

Empfehlung. Ein Sortiment sehr hübscher unechter weißer und schwarzer Blondes habe ich so eben erhalten, und empfehle solche zu billigen Preisen.

Gotthelf Röber, Petersstraße Nr. 32 (Hohmanns Hof).

Bekanntmachung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich die Ehre haben, künftigen Montag, den 22. dieses Monats, auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg ein großes

Land- und Wasserfeuerwerk

abzubrennen. Ein verehrungswürdiges hiesiges, als auch auswärtiges Publicum lade ich hierdurch mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß ich auch dießmal Alles angewendet habe, um durch Darstellung mehrerer ausgezeichneten noch nicht gesehenen Stücken den Beifall desselben mir zu erwerben, der mir bei frühern derartigen Unternehmungen in so hohem Grade zu Theil geworden ist. Ich hoffe daher einen recht zahlreichen Besuch, und werde das Nähere durch Anschlagzettel noch besonders mittheilen.

Friedrich Seibemann, Kunstfeuerwerker.

Hausverkauf mit Garten.

Ein neu und völlig gut gebautes Haus mit Garten, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig gelegen, ist Verhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Es ist alles herrschaftlich eingerichtet und sehr gut vermietet. Der Kaufpreis ist 5000 Thlr. und alles Weitere durch

J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Kattune 2 Gr., Glanzginghams $1\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{5}{8}$ Berliner Gingham 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Schürzen 3 Gr., gestreifte Gingham $1\frac{1}{4}$ Gr.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Sopha's, Ottomanen, Stühlen und dergl., von Mahagony-, Birn- und Kirschbaum, stehen billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Meubles-Verkauf. Ein Mahagony- und ein Kirschbaumner Divan, mit ganz modernem Ueberzug, und zwei schwarz beschlagene Sopha's, sind wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Zwei Sopha's, wovon eines einem Divan ähnlich, ziemlich neu, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres Johannesgasse Nr. 1808, eine Treppe hoch, bei Dtt o.

Verkauft werden, um damit zu räumen, gute trockne Lehmsteine, 100 Stück für 10 Gr., in der Johannesvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 18.

V e r k a u f.

So eben empfang ich die erste Sendung beste neue Cervelatwurst, welche ich, von ganz belicatem Geschmacke und wohlfeil, empfehlen kann.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Anzeige. Ganz große ungarische Rindszungen sind heute von bekannter Güte wieder angekommen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die erste Sendung neuer Cervelat- und Zungenwürste ist heute angekommen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * * Die erwarteten Schinken sind heute angekommen bei C. F. Kunze, Fleischergasse.

* * * Die erste Sendung neuer Cervelatwürste erhielt

C. F. Kunze, Fleischergasse.

Zu verkaufen steht eine Siegelpresse, ein Sopha, ein Spiegel, Serviettenpresse, eine Stubendecke von Wachstuch, nebst Bisitenstuhl, Mühlgraben Nr. 1048, im Hofe rechter Hand, 2te Türe.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse und eine Geldwaage bei G. Schaarschmidt, im Auerbach'schen Hofe.

Zu verkaufen sind billig zwei Comptoir-Schreibpulte und zwei eiserne Bratröhren in Nr. 263 parterre.

Zu verkaufen ist eine Erdelbude Nr. 64, auf einem gut gelegenen Platze des Erdelmarktes stehend. Das Nähere bei

Fr. Schöch,
Nr. 1077 u. 78 in der blauen Mühle, im neuen Gebäude 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist annehmlichst eine dauerhafte silb. Repetircapseluhre auf Federn schlagend in modester Form, welche erst rein gemacht ist. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein gut gehaltener Secretär, großer Spiegel, Kronleuchter, Porzellan u. a. m. Näheres in der Barfußmühle bei dem Herrn Tischlermeister Konniger.

Zu verkaufen steht ein Tafel-Fortepiano von 6 Octaven (von Müller) für 36 Thlr. Windmühlengasse Nr. 862, eine Treppe hoch.

Präparirter Gerstenkaffee,

ein wohlgeschmeckendes, gesundes, dem Kaffee ganz gleichkommendes Surrogat, ist fortwährend frisch gebrannt zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592, erhielt so eben einen neuen Stoff

D a m a s s i n e,

der zu Kleidern und Oberröcken für den Herbst und Winter besonders passend ist und sich durch Eleganz und Billigkeit empfiehlt.

Für den Herbst und Winter erhielt ich in diesen Tagen einen ganz neuen Stoff:

D a m a s s i n e,

der sich durch Eleganz, Dauer und Billigkeit besonders auszeichnet.

Ich empfehle denselben der gütigen Beachtung meiner geehrten Abnehmer ganz ergebenst.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Englische Lampendochte,

die vorzüglich gut brennen, für alle Größen Liverpool-, Astral- und Sinombra-Lampen, so wie präparirte Wachsdochte in allen Breiten für Frank'sche Studir- und Arbeitslampen, empfehlen

E. Herold & Comp.

Die Fußteppich- und Tapissieriegarn-Fabrik
 von
G e b r ü d e r B e c k h
 aus

Ludau in der Niederlausitz

besucht die bevorstehende Michaelimesse mit einem wohlassortirten Lager wollener Fußteppiche und gefärbter Tapissier- und Zephyrgarne, und empfiehlt ihre Fabricate zu den billigsten Preisen.

Stand: Brühl Nr. 326, nahe dem Halle'schen Pfortchen.

J. H. Offermann & Sohn,

Tuchfabrikanten aus Imgenbruch bei Aachen,

haben zur bevorstehenden Michaelimesse in Leipzig ihr Lager von Tüchern und Casimirs in Commission bei

F. W. Kruse aus Berlin,

in Leipzig Katharinenstraße Nr. 412 u. 413, eine Treppe hoch.

Gewölbe-Veränderung.

Die **G e b r ü d e r M ü l l e r, Perruquiers,**

zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie ihr bisheriges Gewölbe auf der Grimma'schen Gasse verlassen und vom 6. Septbr. an ihr Geschäft in die Hainstraße Nr. 208, dem Hôtel de Pologne schräg über, verlegt haben.

Local-Veränderung.

Das Französische und Schweizer Seidenband-Lager

von
K. & A. B e n d i x

wird zur kommenden Michaeli- und den darauf folgenden Messen in die erste Etage des Hauses des Herrn Baron von Speck, Reichstraße Nr. 605, verlegt.

Wohnungs-Veränderung. Jetzt wohne ich nicht mehr in der Fleischergasse, sondern im Brühl in den 3 Schwanen, im Hofe links zwei Treppen hoch.

Johanne Christiane Schindler, Wochenwärtlerin.

Wohnungs-Veränderung. Wohnung und Expedition habe ich von heute an in die Schloßgasse Nr. 133, 2 Treppen hoch, verlegt. Leipzig, am 18. Septbr. 1834.

D. Carl Pillwisch, D.H.G. und Conf. Adv., wie auch Ger.-Dir. zu Schönfeld.

Anerbieten. Ein junger thätiger Kaufmann von strengster Rechtlichkeit, welcher ein disponibles Vermögen von 4 à 5000 Thlr. besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft irgend einer Branche als Theilnehmer einzutreten. Offerten unter der Chiffre E. Z. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten. Ein junger Mensch, 15 Jahr alt, von guter Erziehung und Bildung, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, übrigens sehr gewandt, wünscht während dieser Messe seinen Fähigkeiten angemessen eine Anstellung als Laufbursche u. in einer anständigen Handlung u. zu erhalten. Nähere Nachweisung hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein Bursche, welcher beim Billard marquieren kann und keine Arbeit scheut, kann in einer großen Schenkwirtschaft in der Umgegend Leipzigs einen guten Dienst finden. Das Nähere beim Hausmann Hefler im Paulino.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin. Von wem? erfährt man bei Madame Gramann im Schuhmacherladen Salzgäßchen Nr. 408.

Dienstgesuch. Ein Gärtner, welcher in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht sobald als möglich ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen bei Christi. Gottfried Arnold, Nr. 720.

Gesuch. Eine junge Deutsche, welche 10 Jahre in Paris in einer Pension gelebt hat, wünscht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Gouvernante. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junges Mädchen von guter Erziehung, angenehmem Aeußern und empfehlender Gewandtheit, wünscht als Wirthschafterin, Abenddemoiselle oder Kammerjungfer angestellt zu seyn und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt. Näheres zu ertheilen ist beauftragt
C. Weinerts Wwe. in Leipzig, Serbergasse Nr. 1142.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches als Lauf- und Kinder mädchen empföhlen werden kann, sucht zu Michaeli einen Dienst und beliebet sich hierauf Reflectirende nach derselben zu erkundigen in Nr. 263 parterre.

Gesuch. Die Materialwaaren-Handlung in Nr. 758 der Grimma'schen Gasse sucht in ihrer Nähe eine kleine feuerfeste Niederlage.

Gesuch. Für bevorstehende Messe wird in der Hainstraße oder in deren Nähe am Markte ein Hausstand zu miethen gesucht. Adressen deshalb bittet man in der Modewaaren-Handlung der Herren Krobisch & Meißner, Grimma'sche Gasse, abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden jungen Manne zu Michaeli in der Nähe der Teubner'schen Buchhandlung, bei einer anständigen Familie, eine meßfreie meublirte Stube, eine oder zwei Treppen hoch. Adressen unter K. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden billig sämtliche Werke von Göthe. Adressen bittet man unter H. T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Meubles, wo möglich vorn heraus. Näheres in Nr. 1142, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine große Stube nebst großer Kammer ist für diese und nächste Messen in der Reichsstraße Nr. 545, eine Treppe hoch, zu vermieten und daselbst oder bei Herrn J. J. Uff zu erfahren.

Vermiethung. Im Kraft'schen Hause Nr. 476 am Brühl ist eine große Familienwohnung, die zweite Etage, von nächste Ostern an zu vermieten durch Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer und Kamin ist an eine einzelne Person billig zu vermieten durch E. Schwig, Neugasse Nr. 1190.

An die fremden Herren Mess-Kaufleute.

Den fremden Herren Kaufleuten, welche Messgehilfen brauchen, kann eine ziemliche Auswahl gut empfohlener zuverlässiger Leute, als: Commis, Markthelfer, Laufburschen etc. nachgewiesen werden durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Barfußgässchen Nr. 181.

Messvermiethung. Eine Anzahl Messlogis in guten Messlagen sind zu vermieten durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Barfußgässchen Nr. 181.

Messvermiethung. In ersten Etagen der Reichsstraße, Katharinenstraße und dem Brühl sind noch Mess-Verkaufslocale für die Michaeli- und folgende Messen zu vermieten durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Barfußgässchen Nr. 181.

Messvermiethung. Eine helle und geräumige Erkerstube nebst Schlafbehältniß, in der Nähe des Marktes gelegen, ist für nächste und folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, in der zweiten Etage.

Messvermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 542 sind zu dieser und künftigen Messen eine große und kleine Stube, einzeln oder zusammen, 2 Treppen hoch, der Stadt Hamburg gegenüber, zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Messvermiethung. In Nr. 1 am Markte ist in der zweiten Etage vorn heraus von jetzt bis zum 12 October eine schöne geräumige Stube zu vermieten.

Zu vermieten sind zur Michaelimesse in der Reichsstraße Nr. 395, 2 Treppen hoch, noch einige Stuben in bester Lage.

Zu vermieten ist zu bevorstehender Michaelimesse im Gasthose zum rothen Ochsen eine Stube nebst Alkoven, in der ersten Etage, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 60, 2 Treppen hoch hinten heraus, eine helle Stube nebst geräumigem Alkoven. Auch kann die Belöstigung mit übernommen werden.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 60 eine trockne Niederlage mittlerer Größe.

Zu vermieten sind während der Messe mehrere Gebett Betten an solide Leute, im Sporengäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch.



Die niederländische Menagerie und Schlangensammlung

des

Johann van Dinter

beehrt sich, den Naturliebhabern in Leipzig zu benachrichtigen, daß sie mit ihrer durch Leipziger und ausländischen Blätter sehr gelobten merkwürdigen Menagerie und Schlangenfamilie dieses Jahr auch die Leipziger Messe besuchen und ihre interessante Sammlung zur Schau ausstellen wird. Besonders hat sich die Collection durch das Legen und Ausbrüten der 36 Anaconden-Eier berühmt gemacht.

Ischeppliner Lagerbier,

dem bairischen gleich, ist von bekannter Güte wieder angekommen, so wie Tremnitzer Gose, bei G. Krenzel, in der goldnen Säge.

Einladung. Zu einem Rebhubnschmäuschen Sonnabend Abend ladet alle Bekannte und Freunde höflichst ein
G. Krenzel, zur goldnen Säge.

Einladung. Heute, den 19. Septbr., so wie jeden Freitag, habe ich das Vergnügen, mit frischer Wurst, außerdem jederzeit mit Beefsteaks und andern Speisen bestens aufzuwarten. Zu gleicher Zeit kann ich nicht umhin, den werthen Gästen, welche mich mit ihrem gütigen Besuche beehrten, für ihre mir bewiesene Nachsicht ergebenst zu danken. Ich bitte, dieses mir bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin auf mich übergehen zu lassen.

A. Lange, in der gr. Schenke zu Anger.

Ergebenste Einladung. Heute, den 19. Septbr., werde ich das Vergnügen haben, mit Schweinsknöchelchen, Hasenbraten und andern Speisen aufzuwarten und lade hierzu meine werthen Freunde ein, bemerke auch, daß Gose und andere Getränke ganz fein sind.

Eutrichsch.

Lindners Ruhe.

Einladung.

Zum letzten starkbesetzten Concert nebst Tanzmusik, wie auch zum Schlachtfest, heute, als den 19. September, ladet ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Vollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Sonntag, als den 21. Septbr., halte ich das letzte Sternschießen mit Büchsen, wozu ich meine Freunde und Bekannte höflichst einlade.

Heitrer Blick.

Ferd. Klingner.

Anzeige. Gestern kehrte ich wieder von meiner Reise zurück. Dieß zur schuldigen Nachricht allen Verwandten, Gönnern und Freunden. Leipzig, den 18. Septbr. 1834.

D. Hering, pract. Wund- und Zahnarzt.

Verloren wurden am Sonntage, den 14. Sept., in einem Privatgarten des Herrn Reimer, ein Paar schwarze altmodische Schuhschnallen zum Aufstecken. Wer selbige gefunden, wird gebeten, sie in obengenanntem Garten bei Herrn Dieße abzugeben.

Thorzettel vom 18. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimmasches Thor.

Hr. v. Montmorency, v. Wien, im Hotel de Saxe.

Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Hr. Kfm.

Abder, von Torgau, in Nr. 14, und Hr. Lieut. Felbig, v. Kalau, passirt durch.

Hr. Obltm. Wiberfeld, v. Elfa, bei Dellbrück.

Hr. Obltm. Goksch, v. Wien, u. Hr. Obltl. Staube, Wartha u. Leibowitz, v. Bucharest, in Siegers Hause.

Halle'sches Thor.

Hr. Oblt. Karlsruh, v. Berlin, passirt durch.

Hr. Kfm. Königsberger, v. Dessau, unbestimmt.

Hr. Prof. D. Pett, v. Greifswalde, u. Hr. Justiz-Rathin Pett, v. Regensburg, in St. Hamburg.

Hrn. Kfl. Zurich, Groß u. Alterburg, v. Kopenhagen, im Strauße.

Hr. Obltm. Coyn, v. Bollstein, unbestimmt.

Hr. Kfm. Pasch, v. Posen, in Klaffigs Hause.

Hr. Kfm. Bonisdowsky und Hr. Obltsdiener Baumann, v. Berlin, in Nr. 409.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Auf der Hamburger Elbpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Gold-

Schmidt, v. Berlin, in D. Schwarzens Hause, Hr. Kfl.

Siebermann und Becker, von Hamburg, in Nr. 376

und unbestimmt, Hr. Kfl. Imanuel und Piorkowsky,

von Hamburg, in St. Berlin, Hr. Hblgkreiß. Häbler,
v. Hamburg, u. Hr. Stud. Schoke, v. Halle, pass. d.

R a n s t ä d t e r T h o r

Auf der Rastler Post, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Wankel,
von hier, von Raumburg zurück, Hr. Cand. Blesse,
v. Wendleben, in der Faust, Hr. Cand. Bretschneider,
v. Halle, bei Benner, Frau. Meh, v. Raumburg, bei
Stabi, Hr. Rfm. Bung, v. Kenner, im Kranich, Hr.
Stud. Stuß, v. Weisburg, u. Hr. Dern u. Pevfinger,
von Wiesbaden und Rastätten, im Hotel de Pologne,
Hr. Postmstr. Gottschalk, v. Bitterfeld, passirt durch.

P e t e r s t h o r

Hospitalthor.
Hr. Rfm. Moret, v. Chemnitz, im deutschen Hause.
Hr. Künstler Peit, nebst Gesellschaft, v. Dresden, unbest.
Hr. Rfm. Creuzenberg, v. Bremen, im Hotel de Baviere.
Hr. Rfm. Dähne, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hr. Rfm. Wendheim, v. Frankfurt, im gr. Blumenberge.
Auf der Freiburger Post, um 6 Uhr: Hr. Oberst-Lieuten.
v. Lindenau, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Hblgkreiß. Trittau,
v. Hamburg, passirt durch, u. Hr. Hblsm. Arenfeld,
v. Brodh, in Nr. 494.
Hr. Partic. Bernard, v. Paris, passirt durch.
Hr. Geh. Rath v. Mlessen, v. Rostock, im Blumenberge.
Hr. Geh. Rath Gänz, v. Dresden, bei Andra.
Hr. Kriegs-Rath Franz, v. Halle, passirt durch.

H a l l e s c h e s T h o r

Hr. Rfm. Goldstein, v. Altenburg, passirt durch.
Hr. Amtsrath Steinkopf, v. Bernburg, im Hotel de Saxe.
R a n s t ä d t e r T h o r
Hr. Stud. Böhler, v. hier, v. Merseburg zurück.
Hr. Stud. Berkinstadt, v. Rämrich, in Nr. 707.
Hr. Stud. St. ttebladt, v. Parchim, unbestimmt.
Hr. Graf Hardenberg, v. Merseburg, passirt durch.

P e t e r s t h o r

Hr. v. Din'er, v. München, unbestimmt.
Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Adv.
v. König, v. hier, v. Eger zurück, Hr. Rfm. Bretschneider,
v. hier, v. Gmünd zurück, Hr. Rfm. Weithas u. Ahnert,
v. hier, v. Hof zurück, Hr. Procurist Arnold, v. hier,
v. Weimar zurück, Hr. Adv. Klein, v. hier, v. Altenburg
zurück, Hr. v. Wighum, v. Dresden, Hr. Hblsm. Neumann,
v. Gerolshausen, u. Hr. Wollhdt. Feigl, v. Königsberg,
unbestimmt, Dem. Schmidt, v. Altenburg, bei Friedrich,
Hr. Rfm. Beyer, v. Chemnitz, bei Claffia, Hr. Rfm.
Kadon, v. Pohlenstein, in Nr. 389, Hr. Rfm. Kahn und
Manheimer, v. Würzburg u. Gärth, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r

Hr. Rfm. Broch u. Hr. Hblgkreiß. Moll, v. Elberfeld,
bei Hofmann u. Roack.
Hr. Hblsm. Tintensaß, v. Bräh, in Nr. 484.
Hr. D. Schulz, v. hier, v. Dahlen zurück.
Diles Mann u. Gänzel, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Hblsm. Ronge, v. Kopenhagen, im Hotel de Pologne.
Hr. Hblsm. Margolis, v. Bjalystock, unbestimmt.

H a l l e s c h e s T h o r

Hr. Gräfin v. Solms, v. Käßsa, passirt durch.
Hr. Ober-Bau-Inspr. Hengst und Hr. Kanzlei-Secretär
Rieger, v. Köthen, passiren durch.
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Rfm. Simon und
Wolff, v. Berlin, bei D. Schwarze u. Kaiser, Hr. Rfm.
Edwenstein, v. Danzig, in Nr. 442, Hr. Rfm. Freystadt
u. Windmüller, v. Hamburg, in Nr. 327 u. im Blumenberg.
Hr. Rfm. Elbe, v. Halberstadt, in Nr. 447.

R a n s t ä d t e r T h o r

Hr. Stadtrath Weisse, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Der Frankfurter Post-Pachtogen.
Hr. Rfm. Schmidt u. Hr. Hblgkreiß. Sulzer, v. Offen-
bach u. Frankfurt a/M., bei Banq. Kühner.
Auf der Keankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Hblgkreiß.
Wedeled, v. Frankfurt a/M., bei Engler, Hr. Hblg-
commis Heymann, von Hamburg, in Hansens Hause,
Hr. Rfm. Emden und Dettelbach, von Frankfurt a/M.
u. Gärth, in Nr. 518 u. 605, Hr. Rfm. Starckelopp,
v. Raumburg, unbest., Hr. Graveur Starck, v. Genf,
und Hr. Rfm. Merenholz und Brenner, von Warschau
u. Frankfurt a/M., unbest., Hr. Ganstein, v. Paris,
pass. d., u. Hr. Rfm. Michael, v. Eitenburg, pass. d.
Dem. Koch, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Rfm. Granz, a. Italien, passirt durch.

P e t e r s t h o r

Hr. Rfm. Bruckme, v. Gera, in Nr. 345.
Hr. Rfm. Gnaul, v. Greiz, im bl. Ros.
Hr. Stud. v. P. rten, Peters, Ange u. Brand, v. Jena,
im Dute.
Hr. Rfm. Baumann, v. Berlin, bei Rosentreter.
Hr. Schweiger u. Löwengart, v. Innsbruck u. Bregenz,
bei Wolf.

H o s p i t a l t h o r

Hr. Baron Senft v. Pilsch, v. Gamenz, passirt durch.
Hr. DD. Stüber und Winkler und Hr. Rfm. Bruno,
v. hier, v. Köthlig zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r

Hr. Hblsm. Reissfeld u. Kraner, v. Brody u. Metchiow,
in Nr. 711.
Hr. Maler Fide, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Hr. Hblgbediener Arnheim, v. Braunschweig, in Nr. 415.
Hr. Postdirector Sietem, v. Hamburg, passirt durch.
Hr. Amtm. Behrens, v. Brachstädt, bei Porcius.
Auf der Dresdner Gilpost: Mad. Meerwein, v. hier,
Hr. Baron v. Gustedt, v. Ders-eim, in Nr. 242, Hr.
Amts-Assessor D. Böhmer, v. Lüneburg, u. Hr. Ritter-
gutshel. Graves, v. Luckau, im Hotel de Saxe, Hr.
Rendant Stuart, a. England, und Hr. Regier.-Rath
Büttner, v. Weimar, passiren durch.

H a l l e s c h e s T h o r

Hr. D. Heine, v. Halle, unbestimmt.
Dem. Meyer, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Rfm. Schiefinger u. Friedheim, v. Berlin u. Köthen,
bei Claus.
Hr. Rfm. Friedheim, v. Wörlitz, im r. Löwen.
Hr. Rfm. Krohn u. Falk, v. Berlin u. Hamburg, bei
Düfour.
Hr. Rfm. Kuhn, Meyerheim, Kiepmann und Wolfslohn,
v. Dessau, in Nr. 735, im Lannenhirsch u. bei Fischer.
Hr. Rfm. Lehmann, Jacoby, Böhme u. Wallerstein, von
Dessau, bei Winkler, Wappler u. unbestimmt.

R a n s t ä d t e r T h o r

Hr. Rfm. B. Amann, v. Raumburg, Hr. Bau-Inspector
Schwiezer u. Hr. Stadtger.-Assessor Ribbeck, v. Brie-
zen, im Hotel de Pologne.
Auf der Berliner Köthner Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Lieut. v. Allers,
außer Diensten, v. Merseburg, pass. durch, Hr. Rfm.
Paderstein, v. Paderborn, in St. Hamburg, Hr. Pastor
Witting, v. Braunschweig, im Hotel de Bav., u. Hr. Del.
Dehmichen, v. Kiebig, bei Kirchbaum.

P e t e r s t h o r

Hr. Hblsm. Straus, v. Zeckenborn, im bl. Ros.
Hr. Weinbldr. Roth, v. Kitzingen, im Hotel de Baviere.
Hospitalthor.
Hr. Buchbldr. Reichenbach, v. hier, v. München zurück.
Hr. Gutshel. Maruszewsky u. Dr. Zableky, v. Warschau,
im Hotel de Saxe.